



Justin Röder und Luca Rüstig haben ein Modell entwickelt, das den Anstieg des Meeresspiegels durch Schmelzen der Eismassen in der Arktis und Antarktis deutlich macht (links). Vanessa Hütter und Freundin Jennifer Köppel führen das Wüstenmodell vor: Pumpen simulieren die Ausbreitung von Wüstenregionen. Fotos: Distler



## + kurz & knapp +

### Beweist euch als Künstler

Ihr seid kreativ und zeichnet gerne? Dann beteiligt euch beim Schloss Habelseer Schülerwettbewerb. „Heilige Stätten – irdische Schönheiten“ lautet das Motto der diesjährigen Runde. Seit 1980 rufen Gisela und Reinhold Wiedenmann regelmäßig zu dem internationalen Schülerwettbewerb auf, unterstützt vom Bayerischen Kultusministerium und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Gefordert sind auch diesmal zwei bildnerische Darstellungen im Format DIN A3 oder größer: Die erste Zeichnung (keine Fotos, keine Computerarbeiten) soll eine „heilige Stätte“ zeigen, also eine Kirche, eine Moschee oder eine Synagoge. Aufgabe 2 bezieht sich auf „irdische Schönheiten“: Hier ist die Darstellung eines Baudenkmals oder eines Motivs aus dem Bereich Mensch/Natur oder Tier/Natur gefragt. Einsendeschluss für die Arbeiten ist der 1. Mai 2009. Es gibt Geldpreise von 750 bis 25 Euro sowie Sachpreise zu gewinnen. Mehr Infos und die Wettbewerbsunterlagen findet ihr: [www.schloss-habelsee.de](http://www.schloss-habelsee.de)

### Tipps für die Herbstferien

Drei spannende Herbstfreizeiten bietet der gemeinnützige Reiseveranstalter Fahrten-Ferne-Abenteuer aus Nürnberg für Schüler von neun bis 13 Jahren an: Ihr könnt in den Herbstferien vom 1. bis 7. November in ein Grusel-, Reiter- oder Wasserrattencamp verreisen. Für alle drei Freizeiten sind noch Restplätze frei. Anmelden könnt ihr euch unter ☎ 09 11/30 00 61 26 oder [info@fahrten-ferne-abenteuer.de](mailto:info@fahrten-ferne-abenteuer.de)

# Leben wir bald in der Wüste?

Jugendliche entwickelten Klima-Mitmachausstellung im Kindermuseum

Beispiel, dass 80 Prozent Australiens Wüsten und Halbwüsten sind? An Vanessas Modell kann man erkunden, wie sich Wüsten in den nächsten 50 Jahren auf allen Kontinenten ausbreiten.

„Oft stand am Anfang ein Irrtum, dem sicher viele Leute aufsitzen“, erklärt Projektleiterin Jutta Moschner, „so lernt man in der Ausstellung, dass die Erderwärmung nur ein Grund von vielen für die Ausbreitung von Wüsten ist. Ein ähnlicher Irrtum ist, dass es durch das Ozonloch auf der Erde wärmer wird.“

Bis Ende Juli 2009 ist die Ausstellung in Nürnberg zu sehen, dann reist sie als Wanderausstellung durch Deutschland. KRISTINA BANASCH

Die Ausstellung ist für Schüler ab zehn Jahren geeignet. Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg, Michael-Ende-Straße 17, ☎ 09 11/60 00 40, [www.kindermuseum-nuernberg.de](http://www.kindermuseum-nuernberg.de)

„Subtropia“ heißt die neue Mitmachausstellung im Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg, in der es ums Klima, den Klimawandel und die Folgen geht. Das Besondere an der Schau: Sie wurde von Schülern erarbeitet.

Ein bisschen stolz ist Larissa Krause schon: Die 15-Jährige gehört zum Team der 27 Schüler der Nürnberger Adolf-Reichwein-Schule, die für die Ausstellung im Kindermuseum geforscht und Ideen für Mitmachstationen entwickelt haben. Larissa ist die Erfinderin des Klimacastings: Mittels einer Computeranimation kann sich jeder Besucher an „ihrer“ Station ein Klimazeugnis erstellen.

Rund 30 Fragen (Badest du oder duschst du öfter? Schaltest du immer das Licht aus, wenn du einen Raum verlässt? Steht der Fernseher bei euch oft auf Standby?) für Kinder und Erwachsene hat sich die Neuntklässlerin überlegt und dazu aus Büchern

und im Internet Tipps zum umweltfreundlichen Verhalten recherchiert. Am Ende des Tests wird das eigene Verhalten mit einer Note bewertet – und es gibt Vorschläge, was man künftig besser machen könnte.

Ein Jahr haben die Realschüler an der Ausstellung gearbeitet: In 14 Kleingruppen haben sie sich selbstständig Klima-Themen überlegt, dazu Fakten recherchiert, Modelle gezeichnet und gebaut, Versuche entwickelt und Erklärtexte geschrieben. Für ihr Engagement wurden sie mit dem mittelfränkischen Realschulpreis und einem Preis der Unesco belohnt.

„Die Schüler haben sich in komplexe Themen eingearbeitet, die im Lehrplan ihrer Jahrgangsstufe gar nicht vorgesehen waren“, erzählt Projektleiterin Jutta Moschner. Selbst-

ständiges Arbeiten ohne Lehrplanzwang – das war der entscheidende Punkt für die Wahl der privaten Ganztagschule als Projektpartner.

An 13 Stationen haben die Profis aus dem Museum die Ideen und Ergebnisse der Schüler umgesetzt. So erfahren die Besucher etwa, dass es seit Milliarden Jahren einen natürlichen Treibhauseffekt gibt, der dafür sorgt, dass die Erde kein kalter Planet mit minus 18 Grad ist. Seit etwa 200 Jahren verstärkt der Mensch den Treibhauseffekt jedoch durch Abgabe. Die Folgen zeigen beispielsweise ein Modell, dass die verschiedenen Schichten der Erdatmosphäre erklärt oder Entdeckerkisten, in denen man über einzelne Treibhausgase lernt.

Vanessa Hütter (13) hat sich mit Wüsten beschäftigt: Wusstet ihr zum

# Wenn das Parlament in der Turnhalle tagt

Schüler spielen „Bayerischer Landtag“ — Wählen, diskutieren und Gesetze machen

Politik ist in Bayern im Moment eine ziemlich spannende Sache. Die Acht- und Neuntklässler der Schule im Nürnberger Knoblauchsland erlebten das hautnah: In einem Planspiel haben sie einen Tag lang Bayerischer Landtag gespielt. Die neue politische Situation im Freistaat sorgte dabei im Plenarsaal in der Turnhalle für reichlich Trubel – ganz wie in der weiß-blauen Wirklichkeit.

Was ist eigentlich ein Landtag, eine Koalition, eine Fraktion? Am Anfang des Planspiels gilt es, politische Begriffe zu klären. Die Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Jugend und Europa“ des Zentrums für Politikforschung an der Uni München, die an diesem Morgen in der Knoblauchsland-Schule gekommen sind, bereiten ihre Schützlinge sanft auf ihre neue Rolle als Entscheidungsträger in Bayern vor. Zuerst wird jedem Schüler eine Persönlichkeit zugeordnet: Alter, Beruf, Wohnort, Wahlkreis, Partei.

### Kohl ist ein Grüner

Aus Lukas (13) wird so der 50 Jahre alte Garten- und Landschaftsbauer Joe Kelly aus Würzburg, der für die Freien Wähler im bayerischen Parlament sitzt. Da sich jeder „Abgeordnete“ seinen Namen selbst wählen darf, sitzen ein Gerhard Schröder und Hans Meyer für die FDP im Landtag, der Fraktionsvorsitzende der CSU heißt Benjamin Blümchen und Helmut Kohl ist ein Grüner.

Spaß darf Politik ja auch machen... Das Regieren selbst soll möglichst realitätsnah ablaufen. Gut, im echten Leben bringen die Abgeordneten nicht ihre eigenen Stühle in den Plenarsaal mit, jeder weiß auf Anhieb, dass er nicht ganz links sitzt, wenn er zur CSU-Fraktion gehört. Und im Maximilianeum in München hängen hinter dem Präsidium auch keine Basenballkörbe an der Wand. Beim Ablauf hat aber alles seine Ordnung:



Politisch mitbestimmen ist gar nicht so leicht: Das haben die Acht- und Neuntklässler gemerkt, als sie in ihren Fraktionen, also in ihrer Parteigruppen, und in Spezialausschüssen wie dem Wirtschaftsausschuss Argumente für oder gegen das geplante Gesetz „Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen“ festlegen sollten. Die Ergebnisse haben die Abgeordneten dann im Plenum (unten) diskutiert und über das Gesetz abgestimmt. Fotos: Michael Matejka



Daniele (13) eröffnet als 75-jähriger Alterspräsident die Sitzung, und die jüngsten Abgeordneten verlesen die Namen der Fraktionsmitglieder, also der Politiker, die für die Parteien ins Parlament gewählt wurden. Dann wird ein neuer Landtagspräsident gewählt. Gar nicht so leicht, sich auf einen Kandidaten zu einigen, wenn die CSU plötzlich keine absolute Mehrheit mehr hat und der künftige Koalitionspartner macht, was er will.

„Mit dem Planspiel wollen wir den Jugendlichen aufzeigen, wie wichtig es ist, einen eigenen politischen Willen zu bilden“, erklärt Bernd Knüfer, einer der Referenten. Rund 100 Schulen haben allein in diesem Jahr beim Landtagsspiel mitgemacht. So spannend wie in der Knoblauchsland-Schule war es wohl jedoch nur selten – schließlich ist auch in Realität bayerische Politik überraschend wie lange nicht mehr. KRISTINA BANASCH

## EXTRA-Basar: suchen und finden

+++ Verkaufte **Kinder-MCs** (Pokémon, Aschenputtel, Dornröschen u.a.) für VB 1,50 Euro und CDs (Smash!, Jamba Hits, Boom u.a.) für 3,50 Euro. ☎ 09 11/6 88 73 73.

+++ **Découvertes 1, Vokabel-/Grammatiktrainer**, CD-ROM, 22 Euro; Green Line 2, Ausgabe Bayern (G9), CD-ROM Vokabel-/Grammatiktrainer, 20 Euro; Green Line 4, Ausgabe Bayern (G9), Vokabeltrainer, 12 Euro. ☎ 09 11/9 19 59 43.

+++ **Mädchenfahrrad** Pegasus, Alu, 24“, weinrot-silber, 7 Gänge, Rücktrittbremse, 95 Euro; Kettler-Schaukel mit Leitern, Brettschaukel und Gondel, rot-blau-gelb, 55 Euro; Inlineskates von Rollerblade, Gr.29-34, fast neu, 45 Euro. ☎ 09 131/5 06 01 60.

+++ **Green Line New 3** Englischbuch, Lehrerbuch (sehr hilfreich!) und Klett Sprachtrainer (super zum Lernen). VB. ☎ 09 134/90 61 46.

+++ **2 Paar Schlittschuhe**, schwarz, (verstellbar, Gr. 36-40,

und Gr. 40,41) für je 8 Euro; Inlineskates von Hyskate, blaugrau, Größe 42, 10 Euro; wissenschaftlicher **Taschenrechner** EL-531W von Sharp, 272 Funktionen, 2-zeiliges Display, 5 Euro. ☎ 09 11/56 42 71.

+++ **Verkaufe Schulbücher**: Verlag Stark: Abiturtraining Mathematik Grundkurs, Stochastik, Infinitesimalrechnung 2, je 2 Euro; Mathematische Formeln und Definitionen 3 Euro; Mentor Lernhilfe: Mathematik Algebra 9./10. Klasse, Französisch 1 und 2, je 3 Euro; W. Rotter, H. Bendl: Englisch 12/13, Klett: Keep fit in Grammar, Klasse 9-13, J.B. Priestley: An Inspector Calls, je 3 Euro. ☎ 01 51/10 75 36 12.

+++ **Schüler/innen inserieren kostenlos** im Basar per Mail, Fax oder Postkarte an die Adresse unten!

Redaktion: Kristina Banasch  
Tel.: (09 11) 2 16 24 17, Fax 2 16 24 32  
Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg  
E-Mail: [redaktion@schueler-extra.de](mailto:redaktion@schueler-extra.de)  
[www.nn-online.de](http://www.nn-online.de)

## NEWS BLOCK

### Neue Politik in Bayern

Jetzt steht es endlich fest: Horst Seehofer ist der neue Chef in der CSU. Seehofer, der bisher als Bundeslandwirtschaftsminister in der Bundesregierung sitzt, soll nach dem schlechten Ergebnis bei der Landtagswahl in Bayern Ende September dafür sorgen, dass wieder mehr Bürger mit der Arbeit der Partei CSU zufrieden sind. Heute soll er deshalb auch zum neuen bayerischen Ministerpräsidenten gewählt werden. Das geschieht im Landtag in München.

Sicher ist jetzt auch, dass künftig die Parteien CSU und FDP zusammen in Bayern regieren werden. Dazu haben sie per Vertrag eine Koalition – also ein Bündnis – vereinbart. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit wollen die Politiker auf das Thema Bildung legen: So sollen mehr Ganztagschulen eingerichtet werden, und an den Hochschulen soll es mindestens 38 000 neue Studienplätze geben. Außerdem haben die beiden Parteien entschieden, das Rauchverbot in Bayern wieder zu lockern. (ban)

### Länger schlafen

Punkt drei Uhr nachts war es soweit: Zeiger und Anzeigen der Uhren sprangen gestern eine Stunde zurück. Von der Sommerzeit – manche sagen auch Winterzeit – umgestellt.

Millionen Uhren hörten dabei auf einen Sender in Hessen: Der Sender gibt nämlich das Signal für Funkuhren aus. In der gesamten EU wurden die Uhren um 3 Uhr eine Stunde zurückgedreht. Jetzt wird es morgens früher hell und abends eher dunkel. Seit 1980 wird bei uns die Zeit regelmäßig umgestellt. (dpa)